

nöthig hat, um sie erfolgreich anzuwenden.

**[Die Flugkraft der Vögel.]** Ein Deutscher, Dr. Otto Lilienthal, hat bereits mehrfache Flugversuche mit von ihm erfundenen Flügeln gemacht, in letzter Zeit aber seine Versuche aufgeben müssen, weil er bei einem derselben abstürzte und sich empfindlich verletzte, während seine Flügel brachen. Bevor er seine Flugversuche begann, hatte er sich einige zuverlässige Daten über Erscheinungen aus der Welt der Vögel verschafft. Es handelte sich dabei um das größte, von natürlichen Flügeln durch die Luft getragene Gewicht. Nach den von ihm im Zoologischen Garten zu Berlin unter freundlichem Entgegenkommen des Directors Dr. Hef vorgenommenen Wägungen scheinen die Kondore die schwersten fliegenden Vögel zu sein. Der schwerste von ihnen wiegt 27 Pfund. Es ist dies ein altes, seit 40 Jahren in der Gefangenschaft lebendes Männchen. Obwohl nun anzunehmen ist, daß dieser zur Unthätigkeit verdamnte Vogel abnormen Fettansatz besitzt, so dürfte die Natur doch vielleicht noch einzelne stärkere Exemplare aufweisen, und man greift wohl kaum zu hoch, wenn man das Gewicht der Kondore bis zu 35 Pfund steigend annimmt. Die Raubvögel sind aber auch fähig, noch erhebliche Beute mit sich zu tragen. Es ist bekannt, daß der kleine Sperber mit Tauben, welche fast so viel wiegen wie er selbst, davonfliegt. Brehm stellte fest, daß der Bartgeier 15 Pfund schwere Lämmer davon zu tragen vermag. Der Bartgeier ist aber viel kleiner als der Kondor, und der letztere dürfte demnach ebenfalls 15 Pfund oder noch mehr zu tragen vermögen. Hiernach läge zwischen 50 bis 60 Pfund das größte Gewicht, welches jemals mit Vogelstügeln frei durch die Luft sich bewegte. Obwohl nun der Mensch dreimal so viel wiegt, als diese schwersten natürlichen Flugkörper, so ist dies nach Ansicht des Dr. Lilienthal dennoch kein so gewaltiger Unterschied, daß man deshalb ohne weiteres an der Möglichkeit des Menschenfluges verzweifeln müßte.

**[Salpeterbildung an Mauern und Steinen]** ist